

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Herausgeber:** Bund Schweizerischer Frauenvereine  
**Band:** 24 (1942)  
**Heft:** 20

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer Frauenblatt

## Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Bernerhof, Schweizer Frauenblätter, Winterthur  
Inseraten-Anstalt: August Gutzwiller, Grossestrasse 64, Zürich 2, Telefon 72975. Verlags-Konto VIII 1243  
Administration, Druck und Expedition: Buchdruckerei Winterthur, A.-G., Teléfon 22252. Verlags-Konto VIII 158

**Abonnementspreis:** Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50, halbjährlich Fr. 6.30  
**Auslands-Abonnement per Jahr:** Fr. 16.—  
Einzelschillinge kosten 20 Rappen / Enthält auch in künftigen Bahnhöfen-Kiosken  
**Abonnements-Einzahlungen auf Postkonto VIII b Winterthur**

**Inserationspreis:** Die einpaltige Zeile in der ersten Spalte kostet 15 Rp. für die Schweiz, 30 Rp. für das Ausland / Restanten: Schweiz 45 Rp., Ausland 75 Rp. / Druckgebühren 30 Rp. / Keine Verbrieflichung für Placierungsvorfällen der Inserate / Insetzschluss Montag 18 Uhr

## Nachrichten der Woche

### Inland

Die Brennoffitionen für das Gewerbe sind ab 1. Mai 1942 bis auf weiteres auf 50 Prozent des gemeldeten und überprüften Bedarfs festgesetzt. Für Wirtschaften wird in der Regel fünfzig bis nur noch Holz ausgestellt.

Auf den 1. Juli dieses Jahres wird eine abgestufte Lebensmittellieferung eingeführt. Neben der Normalration, die teilweise auf ein ausreichendes Maß herabgesetzt wird, wird ein System von Zusatzrationen geschaffen mit folgenden Abteilungen: 1. Normalration, 2. Wochensonderration, 3. Sonderartikellieferung, 4. Sonderartikellieferung, 5. Abgestufte Sonderartikellieferung zum Beginn des 13. bis Ende des 19. Lebensjahres, 6. Kinder. Die Sonderartikellieferung für Schwangerer und stillende Mütter bleibt unverändert.

winnung Eisenbützens, das heute zu Ansturz gehört. Griechische Arbeiter werden nach Deutschland transportiert zur Einweisung auf dem Arbeitsmarkt.

### Kriegsbeschäftigte

Nach den bisher mehr örtlichen wechselseitigen Anreizmaßnahmen an der Front haben nun in den letzten Tagen deutsche und japanische Truppen an einem Grundsatz gegen die Völkerverfechtung angelehrt, was als Auftakt für die kommenden großen Offenheiten gedeutet wird. Der bedeutende Anreiz für diese hat gewaltigen Umfang angenommen. Bei der fälschlich hiesigen Angabe hinsichtlich im Sommer kam es zu kritischen Schiffsverlusten, während die angrenzenden Deutschen Flugzeuge verloren.

Die gegenseitigen Bombardierungsfälle gegen die russische und englische Ziele haben nur immer weniger Intensität verloren.

In Ostafrika sind es zwischen amerikanischen und japanischen Streitkräften im Korallenmeer zu einer großen Seeschlacht gekommen, für die jede Seite den Sieg für sich beansprucht. Ueber den effektiven Ausgang herrscht Unklarheit. — In Burma sind sich die britischen Streitkräfte immer mehr nach Süden zurück, nachdem sie alle wichtigen Werke und Nachschublinien zerstört haben. Andererseits haben die chinesischen Truppen an der Miananfront große Erfolge über die Japaner zu verzeichnen und sie haben bereits wieder in den Westorten von Mandchurien. Auch in China selbst erringen die Chinesen Erfolge.



## Die Frau in ernster Zeit

Zum Tag des guten Willens

Am 18. Mai jährt sich wiederum der Tag, an dem die erste internationale Friedenskonferenz in Haag eröffnet wurde. Die Zürcher Frauenzentrale wird dieses Tages in einer Abendfeier gedenken, wie es seit der Genfer Abrüstungskonferenz jedes Jahr getan hat. Sie tat es, trotzdem die Abrüstungskonferenz gescheitert ist, ja, trotzdem seitdem ein neuer, furchtbarer Krieg ausgebrochen ist, der auch uns auf das schlimmste bedroht, und trotzdem auch die Zürcher Frauen bereit sind, ihre Heimat, falls sie angegriffen würde, bis zum äußersten zu verteidigen. Denn trotz allem wissen wir Frauen, daß nicht dem Krieg, sondern dem Frieden das letzte Wort gehören wird.

Wir glauben an den Endsieg des Friedens, wie wir an denjenigen von Recht und Gerechtigkeit glauben, auch wenn sie rings um uns täglich in den Staub getreten werden. Wir glauben daran, trotzdem wir es wissen, daß jeder neue Mensch mit dem Instinkt geboren wird, sich selbst auf Kosten des andern durchzusetzen, trotzdem wir es an uns selbst erleben, daß wir immerfort im Kampfe stehen zwischen dem, was wir als recht erkennen, und dem, was wir nicht — oder noch nicht — zu opfern bereit sind. Denn schließlich muß sich doch der Wille Gottes mit der Menschheit erheben. Tiefer noch als der Wille zur Macht liegt im Menschen die Sehnsucht nach der Gerechtigkeit. Deshalb muß auf jeden Kampf um die Macht ein neuer Kampf um den Frieden folgen. Daran wollen wir auch — und gerade in diesem Augenblicke — denken, da der Krieg sochen jenseitigen Grauen über die Menschheit bringt.

P. Z. F.

(Programm der Zürcher Abendfeier, siehe „Kurse und Tagungen“.)

## Suchen nach neuen Wegen

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

## Suchen nach neuen Wegen

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

Die Initiative betreffend Familienersatz ist mit über 170,000 Unterschriften aus allen Kantonen zum Bundeskongress.

Die Schweizer hat an Stelle Argentiniens die Patrone der Interessen Kanadas in Japan übernommen.

In Dübendorf ist zur Erinnerung an den vor 5 Jahren vermaligten Schweizer Piloten Walter Mittelholzer ein Denkmal eingeweiht worden.

## Das gibt uns den einzigen Lichtblick in der großen, traurigen Liquidation der Weltgeschichte; daß der gute Wille zur Durchsetzung der Gerechtigkeit im Widerstreben ... immer auf neuem wieder die Kräfte der Autorität und Tradition zu durchbrechen vermag hat.

Das gibt uns den einzigen Lichtblick in der großen, traurigen Liquidation der Weltgeschichte; daß der gute Wille zur Durchsetzung der Gerechtigkeit im Widerstreben ... immer auf neuem wieder die Kräfte der Autorität und Tradition zu durchbrechen vermag hat.

Wir lesen heute: Wir wollen teilen! Die letzte Herrscherin von Madagaskar Was sagen die Frauen dazu? Der Frauenhilfsdienst ruft!

Wir lesen heute: Wir wollen teilen! Die letzte Herrscherin von Madagaskar Was sagen die Frauen dazu? Der Frauenhilfsdienst ruft!

Wir lesen heute: Wir wollen teilen! Die letzte Herrscherin von Madagaskar Was sagen die Frauen dazu? Der Frauenhilfsdienst ruft!

## Marliese

Erzählung von Alfred Suggenberger.

Zu dieser Geschichte bin ich ohne viel Verbrühe meinerseits gekommen. Ein junger Bauer, den ich vorher nicht einmal kannte, hat sie mir im Anschluß eines blühenden Kartellfahrens erzählt. Ich hatte ihn nach dem Wege gefragt, woher er kam, und er meinte aus Landen gekommen. Ich berichtete ihm unter anderem von einem nicht gerade alltagsdienlichen Verlobungsantrage, das sich in meiner Verwandtschaft ausbreiten hätte. Die Sache machte ihn viel Spaß. Selbstgespräche können sehr kurzweilig sein.

„Was ist das für ein Antragsverfahren?“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

## Marliese

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“

„Nun, das ist ein Antragsverfahren, das ich Ihnen erzählen möchte. Es geht um einen Mann, den ich nicht kenne, aber der mir sehr sympathisch ist.“









# Was sagt die Leserin?

Zu unserem Artikel „Muttertag?“ haben wir Zuschriften erhalten, denen wir die Spalten unseres Blattes gerne zur Verfügung stellen. So wenig wie wir den Muttertag als Gedankensache in Abrede stellen, sondern ihn nur gegenüber den Tatsachen des Weltgeschehens einerseits und seiner geschäftlichen Ausbeutung und oberflächlichen Werbung andererseits eine Kritik unterwerfen wollen, liegt es in unserem Sinne, die vielen guten Kräfte einer jungen Müttergeneration zu leugnen. So lassen wir nochmals einige Gedanken zu Sinn und Bedeutung des Muttertages folgen:

Alle Jahre wird uns gefragt, der Muttertag sei nicht dem dankbaren Gedenken der Kinder an ihre Mutter, sondern amerikanischer Geschäftsrückgriff entsprungen. Zunächst wird uns Müttern vor Augen geführt, daß dieser Tag ja nicht etwa als poetischer Feiertag, sondern als das Resultat geldgieriger Maschinenfabriken und zugleich übertriebener Sentimentalitäten aufzufassen sei!

Und trotzdem ... ich liebe den Muttertag! Ich freue mich auf den zweiten Sonntag im Mai wie auf einen Feiertag! Ich gehe nicht zu jenen Müttern, die das ganze Jahr auf diesen einen Tag zu warten haben, um ein Zeichen der Anerkennung für alle aufgewandete Liebe und Mühe zu erhalten. Aber der zweite Maiensonnentag ist eben doch ein Tag ganz besonderer Art. An diesem Tag spinnen sich jene, unsichtbare Fäden von Frau zu Frau, an diesem Tag fühlen wir uns eins mit allen Müttern der Welt. Wir fühlen uns eins in Freude und Leid! Denn, wo ja viel unentbehrbares Leid die Mütter der ganzen Welt betroffen hat, erscheint mir der Muttertag ein Tag besonderer Bestimmung zu sein. Wir haben am verflochtenen Sonntag froh und dankbar die Blumen entgegengenommen, die uns von unseren Lieben gesendet wurden. Gaben wir nicht alle derjenigen gedacht, die Blumen auf Gräber tragen müssen, — oder die ... unglückliches Leid! ... nicht einmal das Grab des Liebsten, das sie bejehnen, kennen? Als am Samstag, dem Tag vor dem Muttertag, die Mütter und Mädchen auf dem Blumen-

markt, in den Blumenläden standen, und mit glühenden Backen den Einkauf begehren, von dem die Mutter ja nichts, aber auch gar nichts wissen durfte! ... welcher Mutter sind nicht die Tränen aufgeflogen, wenn sie jener gedachte, die nicht einmal das Geld für das Nötigste, Allernötigste, aufbringen können! Wenn wir jener Mutter gedenken, die machtlos in die bitteren Augen ihrer Kinder blicken mußten und nichts tun können, um den bitteren Hunger zu stillen? Ja, der Muttertag dieses Jahres war ein Tag ganz besonderer Art. Er hat uns beglückt und zugleich tief traurig gemacht. Er hat in uns alten aber auch das Verantwortungsgedühl wachgerufen, gegenüber allen denjenigen Müttern, die heute von tiefstem Leid betroffen sind.

Der Wunsch und der Wille zu helfen, ist sicher in jeder von uns Müttern übermächtig geworden. Und wir können helfen! Zudem wir Kinder jener Kinder, in denen der Hunger wirtet, in mütterliche Obhut aufnehmen, oder mit helfen, daß Lebensmittel verteilt werden können, und die Mütter ihre Kinder wenigstens vor dem grimmigsten Hunger beschützt sehen. Deshalb möchte ich bitten: laßt uns den Muttertag, — laßt ihn mit seiner Wärme und mit seiner tiefinnerlichen Bedeutung. Wir wollen es nicht wissen, aus welchen Motiven er ursprünglich entstanden ist. Es liegt an uns, ihn zu einem Fest, ... aber zugleich zu einem Tag der Bestimmung und des Mitleidens zu gestalten. G. J. M.

Und zum Schluß noch ein kleines, lächelndes augenweiner junger Mütter: Es wurde in der letzten Nummer dieses Blattes den jungen Müttern der Vorwurf gemacht, daß sie aus ihrer Muttertätigkeit allzu viel Wejnens machen. Wo sind diese jungen Frauen? Wo hat die Berufstätigkeit den genannten Artikel losgelassen? Ich habe die jungen Frauen meiner Bekanntschaft im Geiste auf ihre Einstellung zur Muttertätigkeit gemustert, und ich muß sagen, das Resultat klingt ganz anders! Überall finde ich eine durchaus positive und klare Bejahung der Pflichten, die sie auf sich genommen haben, als sie ihre Kinder zur Welt brachten. Wenn ich an unsere Generation zurückdenke, so scheint mir, daß damals sehr viel mehr Wejnens aus uns jungen Frauen gemacht worden ist. Wie vielen uns damals unsere Mütter hochgelangt zur Schenkung an! Wie war es eine Selbstverständlichkeit, daß entweder eine Mütterin, oder wenn es die Verhältnisse nicht gestatteten, die Großmutter oder eine Verwandte sich des Kindes annehmen, um die junge Mutter zu entlasten. Die Verhältnisse haben sich geändert! In unzähligen Fällen müßten die jungen Frauen, deren Mütter selbstverständlich für die Kinder eine Mütterin halten könnten, heute die Pflege und Wartung der eigenen Kinder selbst übernehmen. Und ich sehe immer wieder, wie mit Selbstverständlichkeit und Freude diese jungen Mütter ihre neuen Pflichten auf sich nehmen. M. W.

Die Zürcher Frauencentrale und eine Reihe zürcherischer Frauenvereine laden zu einer Bestimmungshunde zum „Tag des guten Willens“ auf Montag den 18. Mai, 20 Uhr, in die Peterkirche ein. Im Rahmen einer Abendfeier spricht Dr. Fritz Wartenweiler über „Friedensaufgaben mitten im Krieg“.

## Kurse und Tagungen

Die Zürcher Frauencentrale und eine Reihe zürcherischer Frauenvereine laden zu einer Bestimmungshunde zum „Tag des guten Willens“ auf Montag den 18. Mai, 20 Uhr, in die Peterkirche ein. Im Rahmen einer Abendfeier spricht Dr. Fritz Wartenweiler über „Friedensaufgaben mitten im Krieg“.

## Veranstaltungs-Anzeiger

Basler: Verein für Frauenbestrebungen. Sonntag, 17. Mai, 10.30 Uhr, Kunsthaus. Führung durch die Sammlung im Kunsthaus durch Dr. Conzelmann Dr. Silber.  
Zürich: Verein Club, Rämistr. 26, Montag, 18. Mai, 17 Uhr: „Schöne Bildung“, gehalten von Mitaliebers des Schanzenhauses. Es werden die Damen: Theresie Giebel, Maria Weder, Alice Doh. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.  
Zürich: Verein Club, Rämistr. 26, Montag, 18. Mai, 17 Uhr: Musikfest. Kompositionenabend mit Liedern von Rith Reiff und Helena Städel. Urausführung: Vera Schneider am Klavier, Rith Reiff und Peter Dito Schneider. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.  
Zürich: Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit, Gruppe Zürich. Dienstag, 19. Mai 1922, 20 Uhr, in der Zürcher Frauencentrale, am Schanzenboden 29, 1. Stod. Mitalieber-Veranstaltung. Vorträge: 1. Protokoll, 2. „Gemeinschaftsleistungen in der Neuordnung der wirtschaftlichen Verhältnisse unter Demokratie“ Referat von Herrn Dr. Verneil, Sekretär des Schweiz. Arbeiterverbandes, Zürich, und Herrn Dr. Suso Kramer, Genf. 3. Verschiedenes.

Redaktion  
Mittwochszeit: Emma Bloch, Zürich, Dimmatstr. 25, Telefon 3 22 03.  
Sonntags: Anna Bergson-Sunder, Zürich, Freudenbergstr. 142, Telefon 8 12 08.  
Basel  
Genossenschaft Schweizer Frauenblatt: Präsidentin: Dr. med. h. c. E. E. Kälin-Spiller, Kilbberg (Zürich).

## SCHAFFHAUSER WOLLE



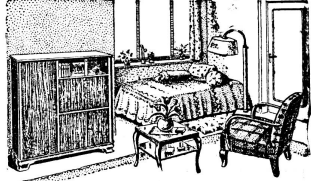
## Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.



Wanzen, Motzen, Mäuse, Käfer etc. vertilgt mit Gerantio  
Zürich  
Tel. 3 23 30  
Mildstr. 100

DRUCK-ARBEITEN  
Buchdruckerei Winterthur A.G.



## Dieses Kombi-Wohnzimmer

enthalten Sie in folgender Zusammenstellung:  
1 praktischer Kombischrank mit Kleiderabteil und Sekretäreinbau,  
1 eleganter Klappstuhl mit Tablar,  
1 bequemer Fauteuil samt schönem Stoffbezug,  
1 Schlafcouch mit Auflegematratze,  
1 Ständerlampe mit Armatur und Schirm.

Möbel-Pfister AG. gegr. 1889  
Basel - Zürich - Bern - St. Gallen  
Wehrmänner erhalten gegen Ausweis auf alle Möbel 5% Rabatt, auch H.D., F.H.D., Ortswehr und Luftschutz.  
Warenumsatzsteuer im Preis inbegriffen.  
60 Jahre Möbel-Pfister - 60 Jahre Vertrauen

Jetzt ist die Frischhaltung der Nahrungsmittel durch elektrisch vollautomatische Kühl-schränke besonders wichtig.  
Wir beraten Sie unverbindlich.  
Baumann, Koelliker & Co. A.-G., Zürich 1, Sifflstr. 37

risi-Spezialitäten:  
-kochfertige Suppenmehle  
-Julienne  
-Butterbohnen  
unübertroffen für die gute und sparsame Küche  
Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch  
RISI Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19  
Telephon Nr. 3 44 01  
Badenstraße 10

„STEINMETZ“  
Vollweizen-Teigwaren  
enthalten die Nährsalze und Ergänzungsstoffe des Weizenkörnes.  
Vortreffliches Aroma.  
Größter Sättigungswert.  
In allen Reformhäusern erhältlich.  
Alleinhersteller:  
GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg  
gegr. 1890

Detektiv-Kler streng diskret  
Schafft Klarheit im Vertrauens-Ehesachen-Vaterschafts-Prozess-Fällen! Beobachtungen, treffsichere Hinweise & Spurensuchen!  
Wohnstr. 56 Bahnhof Zürich, Tel. 3 99 13  
a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund  
empfehlen allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:  
Sektion Aarau: Rohrerstraße 24, Tel. 2 38 51  
Basel: Friedensgasse 55, Tel. 2 30 17  
Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 3 31 36  
St. Gallen: Blumenstr. 38, Tel. 2 33 40  
Zürich: Asylstraße 90, Tel. 2 40 80

Wo kauft die Frau in Zürich?

Küchengeräte und Kochgeschirre  
in extrastarker Ausführung und stabiler Schweizerqualität

SCHWABENLAND & CO AG ZÜRICH  
Näseherstr. 44  
Besuchen Sie unsere Ausstellung

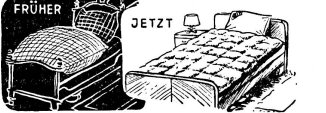
Metzgerei  
Gebr. Niedermann  
Zürich 1  
Augustinerstrasse (Münzplatz)  
Tel. 3 47 90

Beginnen Sie jetzt eine Frühlingkräuterkur!  
Wir beraten Sie gerne über frische Kräuterlees, aromatische Fruchttees, kraftstoffreiche Fruchtäfte, Frischkauter-säfte usw.  
33 Jahre Kräutercentrale bürgen für erste Qualität!  
Kräutercentrale HERZING,  
Zürich 1, Rämistr. 5, Tel. 2 44 39

Soldatensocken, Tullover Strümpfe, Kinderartikel  
strickt auf Bestellung  
Frauenblindenheim DANKESBERG  
Bergheimstrasse 22 - Zürich 7  
Telephon 2 53 82

## Altmodisches Deckbett oder Flachduvet?

Umarbeiten alter Deckbetten in Flachduvets von Fr. 15.- an  
Neue Flachduvets von Fr. 55.- an



Unverbindliche Beratung  
Prompfter Versand nach auswärts  
H. Schlichtig  
Bettwaren, Bettfedernreinigung, Zürich 1, Storchengasse, Telefon 3 14 09

Metzgerei Charcuterie  
J. Leuter  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 3 47 70  
Filiale Bahnhofplatz 7

Tomatensauce mit bestem Hackfleisch. Eine vorzügliche Beigabe zu Teigwaren, Reis, Mais, Hirse, weissen Bohnen oder Kartoffelstock. 500 g Topf nur 50 Punkte

Enorme Auswahl  
Damen-Blusen  
vom einfachen bis feinsten Genre, Rayonne, Seide u. Feingewebe, couponfrei  
MÜLLER & Sommerau  
THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

HOCHSTE  
Haarpflegekunst  
Goldene Auszeichnung vom Weltkongress in Köln 1928  
Schweizermeister 1940  
Spezialist für Dauerwellen, Färben Wasserwellen  
„SALON GODY“  
G. Brettenmoser, Zürich 2, Telephon 3 80 77  
General Wille-Strasse 21

Der heimliche Telegramm  
Marktgasse 16  
Bügelstube  
W. KROPP, ZÜRICH  
NEU RENOVIERT  
TELEPHON 3 46 86  
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER  
Blumenkrämer  
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“  
ZÜRICH  
BAHNHOFSTRASSE 86